

## **50 Jahre Sozialwissenschaftliches Institut der EKD Chronologische Eckpunkte**

### **Sozialwissenschaftliches Institut Bochum (SWI)**

- 1963: Erstes Planungsgespräch im Büro von Hermann Kunst über Gründung eines Instituts zur Zuarbeit zu den EKD-Kammern (Teilnehmende u. a.: Friedrich Karrenberg, Horst Zilleßen).
- 1965: Gründung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Ev. Kirche im Rheinland/Velbert, auf Grundlage des Sozialethischen Ausschusses der EKIR. Leiter: Friedrich Karrenberg (gest. 1966).
- 1969: Vereinbarung zwischen der EKD und einigen Gliedkirchen zur Gründung des SWI. Gründung als multidisziplinär besetztes Forschungs- und Beratungsinstitut. Aufgaben: Analyse gesellschaftlicher Entwicklungstendenzen und sozialethischer Herausforderungen; Beratung von EKD und Gliedkirchen sowie kirchlicher Sozial- und Industriearbeit; wissenschaftliche Dienstleistung für Kammern für öffentliche Verantwortung, soziale Ordnung und kirchlichen Entwicklungsdienst.
- 1. September 1969: offizielle Arbeitsaufnahme des SWI in Bochum Erster Leiter: Klaus Lefringhausen. Erstes Arbeitsprogramm: Fortschrittsprobleme der Industriegesellschaft.
- 1970: Kuratorium stimmt Schwerpunktsetzung auf Fragen des Umweltschutzes zu: „Die Bedrohung unserer Umwelt durch die industrielle Zivilisation“).
- Horst Zilleßen übernimmt die Leitung am 1.10.70
- 1971/72: Erste Publikationen erscheinen im Materialdienst des SWI.
- 1972: Beteiligung des SWI an der Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Umweltschutz; SWI übernimmt für ein Jahr die Geschäftsführung des daraus entstandenen Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU). Zilleßen erster Vorsitzender des BBU.
- 1. Januar 1980: Überführung des Instituts in die alleinige Trägerschaft der EKD; Mischfinanzierung schon seit 1972 problematisiert, weil Finanzzusagen der Gliedkirchen nicht zuverlässig.
- 1.9.1980: Michael Bartelt wird Leiter des SI
- 1983: nach Krise des SWI (Ausscheiden und Krankheit bzw. Tod von Mitarbeitern) Neubeginn unter der nebenamtlichen Leitung von Günter Brakelmann; Verzahnung mit dem Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum). Neues Thema, nachdem das Umweltthema im Öko-Institut Freiburg institutionalisiert worden war: Die Zukunft der Industriegesellschaft: Arbeit – Technologie – Wirtschaftsordnung.
- 1984: wesentliche Mitarbeit an der EKD-Denkschrift „Menschengerechte Stadt“.

- ca. 1985: Gründung des SWI-Verlags.
- 1988: Mit dem Eintritt von Sigrid Reihls rücken Frauen- und Genderthemen stärker in den Fokus des SWI.
- 1990-1997: Wichtiger Anteil an EKD-Denkschriften („Arbeit, Leben und Gesundheit“, 1990; „Gemeinwohl und Eigennutz“, 1991; „Handwerk als Chance“, 1997)
- 1994-1997: Mitarbeit am Konsultationsprozess für das Sozialwort der ev. und der kath. Kirche; Auswertung der Voten.
- 1998: Gründung des neuen Evangelisch-Sozialen Kongresses (2000 zweiter und letzter Kongress).
- 2001: Erstellung eines SWI-Online-Auftritts.
- 2002: Entscheidender Anteil des SWI an der Gründung der Dt. Gesellschaft für Zeitpolitik (Jürgen Rinderspacher).
- September 2003: Beschluss des Rates der EKD zur Verlegung des SWI nach Hannover.
- 17. September 2004: Abschiedstagung des SWI in Bochum.

#### **Pastoralsoziologische Arbeitsstelle / Pastoralsoziologisches Institut Hannover (PSA/PSI)**

- 1971: Gründung der PSA, parallel zur Reform der Zweiten Ausbildungsphase in der Landeskirche Hannovers.
- 1974: Erweiterung der bisherigen Arbeitsfelder (Ausbildung, praxisbezogene Forschung) durch den Aufbau der Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung.
- Initiative zur ersten Sitzung von ArkiF (Arbeitsgemeinschaft religions- und kirchensoziologischer Forschungsinstitute).
- Anfangs 80er Jahre: Auf Anregung der Synode Schaffung eines Beirats
- 1994 bzw. 1995: Vernehmung von vier wiss. Stellen in der PSA mit einem KW-Vermerk; Kontext: Sparrunde der Landeskirche bei übergemeindlichen Stellen.
- 1998: Eingliederung als Pastoralsoziologisches Institut in die Ev. Fachhochschule Hannover, neue Institutsordnung. Zusammenarbeit mit dem hochschuleigenen Institut für Praxisforschung geplant.
- 2000: Veränderung der Ausbildung im Vikariat: Start der interdisziplinären Einführungswochen.
- 2004: Überführung des PSI in das neuformierte SI der EKD (am selben Standort); Überführung der GB/OE in das „Haus Kirchlicher Dienste“ der Landeskirche Hannovers.

#### **Sozialwissenschaftliches Institut der EKD Hannover (SI):**

- 1.10.2004: offizieller Arbeitsbeginn des SI in Hannover.
- 12. Januar 2005: Eröffnung.
- 2011: Umzug ins Friedrich-Karrenberg-Haus.
- 14.5.2012: Eröffnung des Karrenberg-Hauses.